

Jubel auf den Dörper Höhen:

CBC ist Meister

Unbeschreiblicher Jubel auf den Dörper Höhen nach dem schwer erkämpften 5:3-Sieg des Cronenberger BC I über den TV Verberg I. Grund dafür, der zu Saisonbeginn gehegte Traum, der da hieß Aufstieg in die Landesliga, wurde nunmehr endgültig Wirklichkeit. Mit dem CBC spielt demnächst erstmalig ein Wuppertaler Badmintonverein in der dritthöchsten deutschen Spielklasse, was gleichzeitig den bisher größten Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte bedeutet.

Der Auftakt in dieser Partie verlief programmgemäß. Birgit Berrisch-Hirt im Einzel und zusammen mit Monika Rohr im Doppel sowie Peter Sewerin/Wilfried Schwanz im 2. Doppel besorgten einen zunächst beruhigenden 3:0-Vorsprung. Dann kam der erwartete Einbruch. Das 1. Doppel Volkmar Holenstein/Giselher Jung unterlag knapp in zwei Sätzen, ebenso Wilfried Schwanz im 2. Einzel. Peter Sewerin scheiterte dann im 1. Einzel gegen den B-Ranglistenspieler Friedhelm Ferlings mehr an seiner eigenen Nervosität, als an der Klasse des Gegners. Nach 4:1-Führung im Entscheidungssatz kam er völlig von der Rolle und verlor noch mit 4:15. Die Begegnung stand ausgeglichen.

ner von ihm in der letzten Zeit nicht mehr gesehenen Leistung setzte er sich im Entscheidungssatz mit 15:11 durch und sicherte damit den nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg.

Der Aufstieg, bereits einen Spieltag vor Abschluß der Saison, war gesichert. Verständlich, daß sich daran eine improvisierte Fete anschloß, die bis in den frühen Morgen dauerte.

Vereinsvorsitzender Peter Sewerin kündigte jedoch bereits an, daß am letzten Spieltag die ordentliche Aufstiegsfeier im großen Rahmen noch folgen wird. Gleichzeitig hofft man auf der Seite des CBC, daß sich der jetzige sportliche Erfolg auch anderweitig auszahlen wird. Nicht wie üblich in barer Münze, nein, man wünscht sich lediglich bessere Trainingsbedingungen und endlich eine Halle, in der Badminton auch badmintongerecht gespielt werden kann. Ein verständlicher Wunsch, der durch das Sportamt vielleicht realisiert werden könnte.

Dieter May



Das Doppel Holenstein / Jung in Aktion. Fotos: Walter Hohn

Volkmar Holenstein/Monika Rohr brachten danach im Mixed in überlegener Manier ihr Team mit 4:3 in Front. Dann im letzten Spiel kam die Stunde von Giselher Jung, der den Urlauber Manfred Lüneberg im 3. Einzel ersetzen mußte. Mehr als ein Ersatz, wie sich herausstellte. Mit ei-



Sie spielen in der nächsten Saison in der dritthöchsten Badminton-Klasse: Monika Rohr, Wilfried Schwanz, Peter Sewerin, Giselher Jung, Birgit Berrisch-Hirt und Volkmar Holenstein.